

Sanctuary

Von Tidus17

Kapitel 40: Ein glückliches Leben (Spezial Kap. von Sonja & Tanja)

Ein glückliches Leben

(Spezialkapitel von Sonja x Tanja)

Als wir uns wieder sahen, gaben wir uns eine zweite Chance. Die wir jeden Tag nutzten und uns liebten. Ich war überglücklich einen Menschen gefunden zu haben, der mit mir die Zeit verbrachte. Tanja war damals meine große Liebe und war es bis jetzt immer noch. Dennoch nach einer gewissen Zeit wurde es wie damals. Wir vertieften uns zu sehr in unsere Arbeit und entfernten uns immer weiter weg voneinander. Ich hatte es wieder einmal zu spät bemerkt oder besser gesagt gar nicht. Wir stritten uns wegen jeder Kleinigkeit immer öfters und ihr Interesse an mir sank von Tag zu Tag mehr. In den letzten Nächten lag ich oft wach und konnte nicht schlafen. Zu viele Dinge schwirrten in meinem Kopf herum. Selbst der Sex mit ihr fand ich nach einer Zeit unangenehm und langweilig. Was sie deutlich merkte.

Es sollte wie jeder andere Tag auch werden, doch dem war nicht so. Müde und hungrig kam ich von der Arbeit nach Hause. Tanja hatte sich vor kurzem bei mir einquartiert und lebte sozusagen bei mir.

„Bin wieder zu Hause.“

Doch niemand antwortete mir. Was ich als Begrüßung bekam war ein Saustall in jedem Zimmer. Mein Geduldsfaden sank von Minute zu Minute. Als ich die Klospülung von weitem hörte. Sie kam aus dem Bad hinaus und gab mir nur einen kleinen Kuss auf die Wange.

„Na endlich bist du wieder da, wann gibt es was zu essen?“

Vor entsetzen ließ ich meine Tasche fallen, welche ich immer mitnahm auf Arbeit.

„Ich glaub Dir geht es zu gut wie?“

Sie sah mich fragend an.

„Was?“

„Schau dich mal um! Wir leben hier im Saustall und deine Sachen will ich nicht alltäglich wegräumen! Dann bist du von Tag zu Tag immer abweisender zu mir und dann fragst du noch was ist?“

„Fängt die Leier wieder an, weißte was ich hab einfach kein Bock mehr, mir ständig irgendwelche Vorwürfe anzuhören.“

Ich sah sie geschockt an.

„Vorwürfe? Vorwürfe! Ich glaub du tickst nicht mehr richtig!“

Sie gab mir eine Ohrfeige und ich blieb stumm. In meinen Augen sammelten sich die Tränen. Noch nie hatte sie mich geschlagen gehabt. Sie ging ins Schlafzimmer und kam mit einem Koffer wieder.

„Was ist das?“

„Wonach sieht es denn aus?“

Meine Augen weiteten sich. Als ich zu ihr gehen wollte um nach einer Antwort zu verlangen fing plötzlich das ganze Haus an zu wackeln und ich vernahm einen lauten Knall der mich zu Boden riss. Das letzte was ich sehen konnte, war wie Tanja mich anstarrte und das weite suchte. Sie nuschelte noch irgendetwas, was ich nicht mehr verstand, als ich was Hartes auf dem Kopf bekam und ins tiefe Koma versetzte.

Sicherlich bin ich sauer auf Tanja gewesen, sie hätte mir ja helfen können. Doch so war halt ihr Charakter. Ich hatte viele Nächte um sie und unsere Zeit geweint. Ich denke einfach mal wir hatten uns wie damals einfach auseinander gelebt. Sie war dann einfach nicht die richtige für mich oder ich war einfach nicht bereit für eine Beziehung, da mein Job mir vieles abverlangte. Sie ist einfach ein Ich bezogener Mensch. Auf Dauer hätte ich sogar noch den Schlusstrich gezogen, wie damals. Doch sie kam mir zuvor, weil ich mir einbildete das es anders werden könnte. Würde mich einer Fragen ob mein Leben glücklich war mit ihr, dann würde ich dieser Person mit einem Ja antworten.